

Aus Nah und Fern.

• Leipzig, 22. November. (Der projektierte Rathhausbau.) In seiner vorgestern stattgefundenen Sitzung hat das Rathhofkollegium von Herrn Baubürgermeister Licht entworfenen Plan für den Rathhausbau genehmigt. Nach demselben wird das Rathhaus das Viereck zwischen dem Markte, der Grinnwaldschen Straße, der Reichstraße und dem Selbigschen einnehmen. Das alte Rathhaus soll nur in seinem Dachstuhl bis zum Dampfgefälle abgebrochen und genau in der alten Form erneuert werden. Der Turm bleibt in seinem Ausheren erhalten, die hölzernen Füllwerke werden dagegen abgebrochen und in Stein ausgeführt, die Fassade wieder angefaßt. Die alte Fassade bleibt gleichfalls erhalten, nur wird dieselbe gegen den Marktplatz zu verlängert. Auch der Ausgänger bleibt in seinen Umfassungsmauern und Geböuden bestehen, ebenso der Durchgang vom Marktplatz nach der Reichstraße, alle übrigen Gebäudetheile jedoch sollen neu aufgeführt werden. Die Grinnwaldsche Straße, die Reichstraße und das Selbigsche werden verbreitert werden, Anlaufstellen und das Selbigsche Giebelstück des Rathhauses und an der Seite der Alten Börse nach dem Selbigschen bis das Trottoir in das Innere des Gebäudes verlegt, d. h. in einer Laube oder Halle durchgeführt, das neue Verwaltungsgebäude zwischen der Reichstraße und dem Marktplatz aber an diesen drei Seiten hin zurückgeführt werden. An der Grinnwaldschen Straße wird ein aus zwei Geschossen bestehender Verbindungsbau angeführt, zwischen dem Rathhaus und der Alten Börse, sowie zwischen diesem und dem neuen Verwaltungsgebäude dagegen ein Verbindungsbau gebaut werden. Die Kosten des jetzt projektierten Rathhausbaues werden auf über 3½ Millionen Mark geschätzt, während das frühere Projekt des Rathes zu einem Neubau des Rathhauses, welches bekanntlich von dem Kollegium der Stadträte einstimmig abgelehnt wurde, auf 6401 400 Mark veranschlagt worden war.

• Schönebeck, 21. November. (Münzenfund.) Die hiesige Gasanstalt ist jetzt mit Bezug weiterer Gasovorne hier und im benachbarten Groß-Salze beschickelt. Beim Ausschachten eines Gasovornes wurde heute früh ein Topf mit nahe 1000 Silberrünzen gefunden. Ein Teil der Münzen hat die Größe eines fünfmarkstückes. Die meisten Münzen stammten aus dem 17. Jahrhundert. Die Fundstelle scheint ein Kirchhof gewesen zu sein, denn es wurden auch Knochen überreste gefunden.

• Weichenbach, 22. November. (Ende eines Künstlerpublikums.) Theaterdirektor Carl und Frau, die unterem Theaterpublikum von ihrem im verflochtenen Sommer hierorts gegebenen Gastspiel her noch in Erinnerung lag, haben sich in Hoferschoffen. Nach ihrem pflanzlichen Verschwinden von hier hatten dieselben noch in mehreren österreichischen Städten Gastspiele entrichtet. Direktor Carl, der sich als ein junger, leuchtender Charakter zu geben wähnte, hat jedoch hier mit finanziellen Verlegenheiten zu kämpfen gehabt. Durch anderweitige Mißerfolge wurde er völlig geblendet, so daß er im Zustand der Verwirrung zum Revolver griff und vereint mit seiner Gemahlin sich im Zimmer eines Hotels in Hof den Tod gab. Dieses tragische Ende motiviert die von dem Künstlerpaar hier beschriebene Handlungsweise und ist vielleicht geeignet, die Warnung zu enthalten, die sich nach dem Verschwinden Carl's gegen denselben gerichtet hatten.

• Berlin, 22. November. (Schnellbauer „Fürst Bismarck“.) Der Reichsfänger erlaube der Hamburger-Amerikanischen Pacific-Reederei, ihren neuesten transatlantischen Dampfer seinen Namen zu geben. Der „Fürst Bismarck“ wird das größte und vorzüglichste Schnellschiff der deutschen Handelsmarine sein. 3½ Millionen kosten, vom „Lulcan“ in Stettin erbaut werden und für den Passagierdienst zwischen Hamburg und New-York bestimmt sein.

• Berlin, 22. November. (Diebstahl im Neuen Museum.) Aus der ägyptischen Abteilung unseres Neuen Museums ist am jüng-

sten Dienstag den 19. d. Mts. ein ägyptisches Relief aus Kalkstein, 19 Zentimeter hoch und 16½ Zentimeter breit, welches einige hieroglyphische Inschriften zeigt, gestohlen worden. Das mehrere hundert Mark repräsentirende Relief liegt in rother Farbe die Nummer 7495, Mariette's-Kleiderbuch mögen daher beim Ankauf vorichtig sein.

• Berlin, 22. November. (St. Hubertus-See.) Am Donnerstags-Nachmittag erfolgte die Vollendung des großen Seebeckens im südöstlichen Theile des Grundrisses, nahe dem Restaurant „St. Hubertus“. Es ist dieses Becken der sogenannte „See“, an dessen Ausdehnung während des verflochtenen Sommers Hunderte von polnischen Erbarbeitern angestrengt gearbeitet haben. Auf der Sohle des Beckens waren mehrere artliche Brunnen angelegt, welche kurz nach Vollendung geöffnet wurden und rasige Wasserfluten in die Luft schickten. Die Direction der Fürstlich-bismarck'schen Gesellschaft mit zahlreichen geladenen Gästen wohnte dabei eigenartigen Schaupielchen bei. In kurzer Zeit war das weite Becken gefüllt. Der neue See wurde auf den Namen „St. Hubertus-See“ getauft.

• Berlin, 22. November. (Dem Schicksal entzogen.) Der Oberlieutenant a. D. v. Rißing, welcher hier im Hotel „Zimmermann“ bedeutende „Bären“ angebunden hatte, und dessen Pension zum größten Theil auf Jahre hinaus schon von Gläubigern mit Pfandpfand belegt ist, hat in einem anderen hiesigen Hotel durch Vergiftung sich selbst den Tod gegeben.

• Potsdam, 22. November. (Selbstmord.) Gestern Vormittag begab ein sehr elegant gekleideter, etwa 30jähriger, angeblich aus Frankfurt a. M. kommender Mann das „Hotel Royal“ auf den Großen Weiden. Ohne sich ins Fremdenbuch einzutragen, ging er fort und kam erst um 1 Uhr Nacht zurück. Das Hauspersonal kümmerte sich in Folge dessen heute Morgen früh nicht weiter um den Fremden; als dieser jedoch um 1½ Uhr nach sein Zeichen von sich gab, daß er erkrankt sei, verfuhr sich der Hausvater an das von ihm gemietete, in der zweiten Etage nach hinten belegene Zimmer, um den Geist des Fremdenbuch vorzulegen. Als der Hausvater ankam, lag der Fremde „da“ gleichzeitig erlosch aber ein Schuß aus dem Innern des Zimmers. Die Leiche des jungen Mannes im Hemde mit zerstückeltem Hirschschädel. In seinen Taschen fand man keine Erklärung über die Persönlichkeit des Selbstmörders.

• Hildesheim, 22. November. (Gefranztes.) Der Strohholmer Dampfer „Südfluten“, mit Brettern und Schindeln nach Lübeck bestimmt, ist heute Morgen vor Trabantenbe geirradet. Die Mannschaft erreichte in einem Boot Travantenbe, von wo ein Bergungsdampfer abgegangen ist.

• Köln, 21. November. (Auf der Jagd ums Leben gekommen.) Herr Friedrich, der frühere Besitzer des Hotel du Nord und gegenwärtige Leiter der gleichnamigen Aktiengesellschaft, ist heute Morgen in der Nähe von Bensberg auf der Jagd verunglückt. Die Leiche wurde gegen 11 Uhr im Hotel gebracht.

• Genua, 22. November. (Das letzte Wort.) Graf der Katerstroch'sche) Martha Linke der Kaiserin, ist nun auch gefahren Morgen 1½ Uhr durch den Tod erlosch worden, nachdem ihr ihre Kollegen Genua zwei Tage vorhergegangen war. So schließt das entsetzliche Geschicknis in Genua mit erschütternder Tragik ab und sein verhängender Schimmer liegt über der Gattin, die so viele Opfer ihres Berufs gerichtet hat. Mögen die Unglücklichen in Frieden ruhen!

• Wien, 22. November. (Jagunfall.) Graf Rudolf Schaffgotsch begab sich vor zwei Monaten von hier nach Schwarzenau, wo er eine große Jagdabsicht bezieht. Bei einer Schießpartei raste der Graf nach anstehendem Aufsteig um seinen Jäger zu erwarten und legte den geladenen Kugelhaken an einen Baum. Als der Jäger kam, eroberte sich der Graf und stieß an das Gewehr an. Die Waffe entlief sich und das Projektil durchdrang dem Grafen den Fuß und brang durch die Sohle heraus. Auf den Jäger gestürzt, unternahm der Schwere-

verletzte den mühevollen Abstieg (circa 1000 Fuß) bis zu dem Jagdhaus, wo ihm ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Borgehen traf der Graf hier ein. Der Patient muß noch immer das Bett hüten, indes ist bei der fröhlichen Konstitution des Grafen baldige Heilung zu erwarten.

• Triest, 21. November. (Kessel-Explosion auf einem Schiff.) Aus Alexandria wird telegraphirt: Der Dampfer „Gloria“ der regelmäßigen Linie Triest-Alexandrien, welcher letzten Freitag von hier abgegangen war, erlitt bei der Einfahrt in den Hafen von Alexandria eine Kessel-Explosion. Zwei Seizer blieben todt, der dritte Wundtödtlich schwer verwundet. Die Explosion erfolgte durch den Bruch des Kesselventils.

• Rom, 21. November. (Der Fall Bertini.) Der Staatsanwalt hat den Untersuchungsrichter, der die Verantwortung über die Affaire Bertini, des Rebellen des „Messagers“ führt, welcher seine Frau getödtet und deren Geleichen früher verbrannt hat, angeklagt, die Berechnungen mit thumlicher Bestimmung vorzunehmen, damit dem Angeklagten nicht allzu lange der Verkerh mit seinen Freunden, die ihn in seinem schweren Verbrechen fornen, verwehrt bleibe. Ist das nicht tüchtig? Juristen haben sich alle bedeutenden Anwälte den Angeklagten für die Vertretung zur Verfügung gestellt, in erster Linie Kollegen von der Presse, welche zur Ausübung der Anwaltur berechtigt sind.

• London, 22. November. (Große Unregelmäßigkeiten.) wurden im Wissenschaftlichen Arsenal entdeckt. Der Director des Laboratoriums und der Leiter der Patronenfabrik sind entlassen worden und zwar angeblich wegen Verkaufes des Regiments des russischen Kaisers an eine Privatfirma.

• New-York, 20. November. (Ein Staatspalast niedergebrennt.) Der Staatspalast der kleinen centralamerikanischen Republik von San Salvador ist niedergebrennt. Das ganze Staatsarchiv wurde eingeeäschert.

Vom Bühnenmarkt.

• Neue Musik-Zeitung. Dem mit den längeren Abenden jetzt täglich oder richtiger allabendlich wachsenden Bedürfnis nach angenehmer Unterhaltung und Erholung wird das allseitige Familienjournal die „Neue Musik-Zeitung“ in doppelter Weise am besten dadurch gerecht, daß sie keinen Tag ohne die Bergangen finden in der Gestalt einer interessanten Künstlerbiographie, einer spannenden Novelle, einer Humoreske oder der netzlichen und bedeutendsten Theaters- und Konzertrevue, als auch ganz besonders den vielen Freunden gefälliger moderner Solomusik in jeder Nummer alles das bringt, was Geist und Gemüth, Auge und Ohr anregt und erfreut. Während sie in den besten Tagen der Woche für die zahlreicheren, unterhaltenden und belehrenden Kritik mit dem besten Familienblatt sich messen kann, liefert sie in den Wochenbelegen geradezu einen werthvollen Hausbuch melodischer Klavierstücke, lang- und kurzweiliger Lieder und Violinpositionen. Die letzten Nummern der „Neuen Musik-Zeitung“ brachten u. A. Biographie und Vorträge Schopenhauer's, Marciens und Moraus Eben eine sehr reizende Novelle „Signora Zamboni“, von F. Henschel; „Ein ungedrucktes Lied von Richard Wagner“, von W. Lappert; „Eine fremde Stimme“, von Arthur Schnitzler; stimmungsvolle Gedichte von Helene Frein von Längens; Erinnerungen an Prof. Dr. Hermann Langer u. s. w. u. s. w., kurzum lauter originalen Leistungen. Ganz besonders anerkennend sind die letzten Musikblätter mit H. Bruns's Klavierstück „Wenn du eine Rose schaust“, Heim Reine, Lied von Carl Böhm; „Wilmanns“ für Klavier, von H. Hübner und „Herbst im Wald“, Lied von W. H. Geiter. Jeder Klavierpieler, jeder Sängler wird im Familienkreise diese neuen Gaben der „Neuen Musik-Zeitung“ (Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart) freudig begrüßen.

Mebrere der von uns aufgestellten Kandidaten haben erklärt, eine eventuell auf sie fallende Wahl nicht annehmen zu können.

Wir empfehlen deshalb den Wählern der ersten und zweiten Abtheilung für die noch bevorstehenden

Stadtvorordneten = Wahlen

die nachfolgenden Kandidaten:

Für die II. Abtheilung:

zu den Neuwahlen am 29. November 1889

die Herren Rentier Otto, Kaufmann Fuhst und Wagenfabrikant Rausch.

Für die I. Abtheilung:

1) zu den Erstwahlen am 25. November 1889

die Herren Direktor Krug und Bauwart Brünnecke.

2) zu den Neuwahlen am 30. November 1889

die Herren Fabrikbesitzer L. Bauer, Rechtsanwalt Elze und Bankier E. Steckner.

Die Genannten sind zur Annahme einer Wahl bereit und in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung von Wählern der ersten und zweiten Abtheilung mit großer Majorität in Vorschlag gebracht worden.

Halle a/S., den 23. November 1889.

Der

Ausschuß zur Vorbereitung der Stadtvorordnetenwahlen.

S. A.

Justizrath Herzfeld.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.

Sonnabend, den 23. November 1889.

Bei halben Opernpreisen

außer Abonnements.

1. Gastspiel der Frau v. Moser-Sperner

am Stadttheater in Leipzig.

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Lothar Freiherr v. Mettenborn
 Prinz Karl Emil
 Erwin v. Weibegg
 Hertha, seine Gattin
 Sidy, ihre Schwester
 Albrecht Graf Wahlberg
 Geheimrath Fabricius
 Oberst v. Wendlingen
 Lieutenant Bruno, sein Sohn
 Baron Brendel
 Professor v. Dreytz
 Präsident Lehnhardt
 Baronin Breitenbach
 Werner } Diener bei d. Weibegg
 Franz

Hr. Kinald.
 Hr. Schumacher.
 Hr. Hoffmann.
 Hr. v. Moser-Sperner.
 Hr. Schneider.
 Hr. Friedrich.
 Hr. Rückert.
 Hr. Doh.
 Hr. Brinkmann.
 Hr. Friedau.
 Hr. Markgraf.
 Hr. Greger.
 Hr. Mohr.
 Hr. Schubert.
 Hr. Nagel.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Sonntag, den 24. November 1889 Nachmittags.

Bei halben Opernpreisen.

2. Gastspiel der Frau v. Moser-Sperner am Stadttheater in Leipzig.

Don Carlos, Infant von Spanien.

Dramenstück in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Philipp II. König von Spanien
 Elisabeth von Valois, seine Gemahlin
 Don Carlos, Kronprinz
 Infantin Clara Eugenia (Kind)
 Herzogin von Alva, Oberhofmeisterin
 Marquise von Modenar } Damen der Königin
 Prinzessin von Golli
 Marquis von Boia, ein Malteserritter
 Herzog von Alba
 Graf von Lerma } Granden
 Herzog von Feria von Spanien
 Don Raymond von Taxis
 Doming, Beichtvater des Königs
 Ein Page der Königin
 Don Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin
 Ein Offizier der Leibwache
 Der Großinquisiteur

Hr. Friedrich.
 Hr. J. Schneider.
 Hr. Hoffmann.
 Hr. Kuntz.
 Hr. Friedau.
 Hr. Mohr.
 Hr. v. Moser-Sperner.
 Hr. Kinald.
 Hr. Rückert.
 Hr. Engelmann.
 Hr. Schumacher.
 Hr. Nagel.
 Hr. Friedau.
 Hr. Schneider.
 Hr. Greger.
 Hr. Markgraf.
 Hr. Schubert.

Ort der Handlung: 1. Im Schloß des Königs, 2. Madrid und Garten in Aranjuez.

Anfang 3 1/2 Uhr.

Ende 6 Uhr.

Sonntag Abends. 14. Vorstellung außer Abonnement.

Gurynthe.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen. Musik von G. M. v. Weber.

König Ludwig
 Adolar Graf zu Nevers
 Lyliart Graf zu Forest
 Gurynthe v. Savoyen
 Eglantine v. Buiset
 Adolph
 Berthe
 Fürken, Edelkammer. Ritter. Pagen. Knappen. Gädler. Kambleute.
 Ort der Handlung: Schloß Bremeroy und Nevers. Anno 1110.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

In Vorbereitung: Madame Bonivard. Die Puppenfee. Post festum. Ein schwieriger Fall. Nola und Nöschchen. Josef und seine Brüder. Das Nachtlager in Granada. Die Prüfung. Schloß Kronborg.

Kranf. Baltesa Weis.

Unpäßlich: Hrl. Kugemann, Hrl. Weichner, Hrl. Durbaum.

Restaurant „Theaterbörse“

Alte Promenade 19,

empfiehlt kräftigen Mittagstisch, im Abonnement à Couv. 65 Pfg. Früh und Abends Stammeaen. H. Ragerbier der „Sangerhäuser Brauerei Heßlichschöden“ etc. 3919) Gustav Böge.

Händel-Park.

Heute Sonnabend Abend:

Selbstschlacht. Pökelfleisch mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen. Dortmund, sowie Freiherrl. v. Cuyper'sches ausgezeichnet. Genaublickt ladet ein Alb. Gadecke.

Hartmann's Restaurant,

Albrechtstraße 3 - Nähe der Buchereif. -

Freitag den 29. Novbr.



Schlachtefest.



Den bisherigen Geschäftsführern, sowie einem geehrten Publikum von Halle und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von meinem verstorbenen Vorne unnegehabt.

Export-Biergeschäft

unter der bisherigen Firma:

Alfred Scheibe in Jca. C. G. Canitz

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Indem ich bitte, daß meinem seligen Mann stets in so reichem Maße geschenktes Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen, zeichne ich unter Zusicherung stets aufmerksamer und reellster Bedienung Hochachtungsvoll

Herrn Auguste Scheibe.

Walhalla-Theater

Direktion: Sebald & Suerst.

Neue Debüts!

Heute Sonnabend: Die vier Schwedern Frautlin, Brauourkünstlerinnen an den römischen Ringen und am fliegenden Trapez. Hr. Ernie Harris, multifaktischer Clown. Die Faur-Truppe, Brauourproduktion a. d. Japan. Leier und lebende Bilder.

Herrn Keding und Schneider, Quartetten.

Mme. Nala Damajante, indische Schlangenbeschwörerin. Herr Fredy Paulsen, Axtel und Kräftjongleur. Fräulein Käthe Dori, deutsch-sängerische Singsängerin. Herr Victor-Garlsen, Lang-Barockist. Kassendöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-Theater.

Sonntag den 24. November.

Sam. zweites Mal:

Die Zauberin am Stein.

Volks-Drama in 4 Aufzügen von Franz Hill.

Montag den 25. November.

Neu einstudiert:

Er muss aufs Land.

Lustspiel in 3 Akten von W. Friedrich. In Vorbereitung:

Unser Herzenskind.

Lebensbild in 5 Akten von August Waberschtitsch.

Trotha la Trotha la.

Schumanns Restauration

empfiehlt seine gut gelegenen Localitäten. Sonntag den 24. d. Mts.:

ff. Hasenbraten

mit Weinkraut, leicht gedampft Pfannkuchen mit Kaffee. Hierzu ladet freundlich ein G. Schumann.

Restaurant Frohmann, Streibitzerstraße 8. Sonntag den 24. Nov.: Pöckelfocher.

„Goldner Stern“ 11 18 Mittelstraße 18. Neue flotte Bedienung.

Euterpia.

Sonntag Nachmittags 2 Uhr: Mitgl. m. D. im Kabinat.

Salon zum Rosenthal.

Montag Abend: Tanzstudenkonzertchen. Co. Männer- u. Junglingsverein, Raucher-gasse 6. Sonntag d. 24. Nov. Ab. 8 Uhr: Vortrag. Jedermann ist herzlich willkommen.

Gastbrenzelein

empfiehlt täglich frisch [3981] Zeug's Bäckerei, Gr. Klausstraße 7. Preisgünstiger werden noch angenommen und erhalten hohen Rabatt.

Weizenschrotbrod,

leicht verdaulich für Magenkrante, empfiehl täglich frisch [3982] Zeug's Bäckerei, Gr. Klausstraße 7.

Rossfleisch!

Beesenerstrasse 5.

Magenleidenden

ist Halle'sche Hönigsen-Essenz, a. 1/2 Pf. 60 Pfg., von R. Ost in Halle a. S., Denzlerstraße 39. III. zu empfehlen. [2706]

Rothe's Restaurant,

Leipzigerstraße 5.

Hl. Sandberg 21.

Special-Ausschank

von Gebrüder Reiff in Erlangen.

Helles Bier 0,4 Ltr. 15 Pfg. Dunkles Export 0,4 Ltr. 20 Pfg.



Germanische Fischgroßhandlung,

Große Ulrichstraße 37.

Täglich frisch eintreffend

Grüne Heringe, à Pfund 10 Pfg., Kieler und Elb-Sprotten.

H. Rick.

Engros. Wollwaren. Engros.

Durch günstigen Ankauf eines ganzen Fabriklagers in Casotten, Nüßchen, Fächern, Schürzen etc., nur neueste beste Waaren, bieten wir Wiederverkäufern Gelegenheit, diese Artikel bedeutend unter dem Herstellungspreise einzukaufen, und laden Interessenten zur Besichtigung des Lagers ein.

Große Auswahl in: Jacken, wollenen Hemden, Strickwecken, Hosen, Anaben und Mädchen-Anzügen. Wegen vorgerückter Saison bedeutend ermäßigte Preise.

Gebr. Buttermilk, Halle a. S., Landwehrstraße 8/9, dicht am Bahnhof.

Die Schumacher-Vereinsmitglieder der Krankenkasse

werden zu Montag Abends 8 Uhr im Vereinslokal wegen wichtiger Besprechungen eingeladen und ist allseitiges Erscheinen notwendig.

Der Vorstand.

Beeller Ausverkauf.

Umzugs halber beschichtige ich mein Lager in Pelzwaren, Hüten und Mützen, Handschuhen und Cravatten möglichst zu räumen und sind die Preise bedeutend herabgesetzt. Alter Markt Nr. 1. P. Hellwig. Alter Markt Nr. 1.

Robert Schurick,

Vertreter der arznei- und operationslosen Heilkunst, Beesenerstraße 4, II.

Sprechstunden 8-10 und 2-3 Uhr. - Kranke aller Art erhalten bei genauer Befolgung sichere Hilfe. [2727]

Pianos

Amerik. Cottage-Orgeln.

F. Kühne, Scharrengasse 9a vis-à-vis Café David.

Saussegen

- große Auswahl - billigste Preise - empfiehlt

Hermann Köhler, Große Steinstraße 15.

Papierausstattung. Buchdruckerei.